

Nordwestzeitung (Oldenburg) vom 25. Juni 2012

### **Bahngegner fordern mehr Zeit**

/RIT - Im Verfahren mit der Bahn sind die privaten Kläger weiter vergleichsbereit. Das teilten am Wochenende die beiden Vereine IBO und LiVe mit. Allerdings fordern sie von Prozessvertreter Prof. Bernhard Stür „Vertraulichkeit und Respekt“. Der Anwalt, der Stadt und private Kläger vertritt, solle nicht zuvor abgesprochene Presseerklärungen unterlassen.

Laut IBO und LiVe wollen sich die privaten Kläger am 28. Juni zu einer abschließenden Beratung treffen. Am 2. Juli findet zudem noch eine Lärmsimulation statt. Deshalb soll der für den 5. Juli angesetzte Termin des Bundesverwaltungsgerichtes auf einen Zeitpunkt nach dem 20. Juli verlegt werden, so die Forderung. Dann allerdings beginnen auch die Sommerferien.

Auch will man mit der Bahn noch über Ergänzungen im Vergleichsvorschlag sprechen. Verhandlungen könnten nicht nach der „Basta-Methode“ abgeblockt werden. „Ohne die Vereine LiVe und IBO gäbe es keinen Prozess, mithin auch kein Vergleichsangebot. Es ist nur schwer erträglich, dass Trittbrettfahrer die Lenkung des Zuges unter Ausschaltung der Initiatoren übernehmen wollen“, so die beiden Vereinsvorsitzenden.